

Schutzwaldpflege - Zieltyp C / 03 Mangeli

Datum: 15.10.2019  
Bearbeitung: NUCH, BELE, RALI

Naturgefahr: Rutschungen, Erosion, Murgänge  
Standortgruppe: 2 Tannen-Buchenwälder  
19a, (18d, 46a)

Ziele (basierend auf NaiS-Formular 2)			Herleitung Handlungsbedarf						
			Zustand heute und erwartete Entwicklung ohne Eingriff	nicht erreicht	erreicht	Massnahmen	verhältnismässig ja	nein	allfälliges Etappenziel wird in .... Jahren überprüft
<b>Allgemeine Vorgaben:</b>									
- Seillinien verlaufen nicht in Falllinie. Der Linienausrieb ist so gering wie möglich und es gibt keine Bodennarbe durch Rücken			irrelevant, keine Seillinien						
- Instabile Bäume, die eine Gefährdung für erhebliche Sachwerte und Personen darstellen, sind entfernt.					X				
- Das Belassen von Totholz im Bestand und der Umgang mit Ringeln erfolgte gemäss NaiS-Checkliste.					X	Rücken / Vorführen kostendeckend			
- Sind offenen Erosionsflächen vorhanden, ist deren Besonnung optimiert.			irrelevant, keine Erosionsflächen						
- Invasive Neophyten wurden bekämpft (bei waldbaulichen Massnahmen oder über seperates Projekt)			irrelevant, keine Neophyten						
	<b>Minimalprofil</b>	<b>Idealprofil</b> (anzustreben bei SW-Priorität 1)	Entwicklung in 50 Jahren ohne Eingriff Entwicklung in 10 Jahren ohne Eingriff Zustand heute	sehr schlecht	minimal	ideal			
<b>Mischung</b>  Art und Grad	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten Bestand besteht aus <b>mind. 2 Hauptbaumarten Buche, Tanne, Fichte, Ahorn</b> Bei Handlungsbedarf: Verjüngung einleiten, allenfalls Pflanzung  Standortstypische Baumarten sowie minimaler Lbh-Anteil gemäss Fachbuch "Waldgesellschaften des Kantons Zug"	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten Bestand besteht aus <b>mind. 3 Hauptbaumarten Buche, Tanne, Fichte, Ahorn</b> Bei Handlungsbedarf: Verjüngung einleiten, allenfalls Pflanzung  Standortstypische Baumarten sowie minimaler Lbh-Anteil gemäss Fachbuch "Waldgesellschaften des Kantons Zug"	- östlicher Teil ideal stufig - Fi dominant, insbesondere im westlichen Teil - insgesamt ca 50% Fi				momentan kein Handlungsbedarf,  langfristig Weisstanne und Lbh fördern, besonders im westlichen Teil		
<b>Struktur</b>  BHD Stammzahl Lückenbreite	Beurteilungsfläche: 0.5 ha über alle Schichten - genügend entwicklungsfähige Bäume in <b>mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen</b> - <b>Lückengrösse max. 6a</b> - Deckungsgrad dauernd ≥ 40% - liegende Stämme bei Erosionsflächen, sofern keine Absturzgefahr besteht	Beurteilungsfläche: 0.2 ha über alle Schichten - genügend entwicklungsfähige Bäume in <b>mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen</b> - <b>Lückengrösse max. 4a</b> - Deckungsgrad dauernd ≥ 60% - liegende Stämme bei Erosionsflächen, sofern keine Absturzgefahr besteht	gesamte Fläche: - 3 Durchmesserklassen vorhanden - keine Lücken > 4a - DG > 60%				momentan kein Handlungsbedarf		
<b>Stabilitätsträger</b>  100 stärkste Bäume / ha	- <b>Kronenlänge 1/2 der Baumhöhe</b> - mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt - <b>keine instabile Bäume</b> (Standfestigkeit, Wuchsform und Vitalität beachten)	- <b>Kronenlänge 2/3 der Baumhöhe</b> - Kronen gleichmässig geformt - <b>keine instabile Bäume</b> (Standfestigkeit, Wuchsform und Vitalität beachten) - geringer Starkholzanteil	- gleichmässige, lange Kronen - Starkholz vorhanden, alles vitale Bäume, mindert Schutzwirkung der Fläche nicht				momentan kein Handlungsbedarf bei Stabilitätsträgern, frühzeitig zukünftige Stabilitätsträger (Dickung, Stangenholz,...) fördern um deren Stabilität und Kronenbildung zu gewährleisten		
<b>Verjüngung</b>  Keimbett Anwuchs Aufwuchs bis 12 cm BHD	- <b>Verjüngung auf 10 % der Fläche</b> vorhanden (bis 12 cm BHD, Beurteilungsfläche 1.0 ha) Falls zur Zielerreichung Verjüngung eingeleitet werden muss, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: - Bestandeslücken für genügend <b>Licht und Wärme</b> (Exposition, Höhenlage und Zielbaumart berücksichtigen) - keine oder geringe Bodenauflage (Mull oder Moder) (bei Handlungsbedarf: kleinflächige Schürfung) - geringe Vegetationskonkurrenz (Bei Handlungsbedarf: Schürfen, Mähen, Ausreissen, Moderholz in grösseren Durchmessern im Bestand belassen)  Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden können oder die aufkommende Verjüngung der erforderlichen Mischung (Art & Grad) nicht entspricht, muss eine (Ergänzungs-)Pflanzung überprüft werden. Bei kritischem Wildverbiss: 1. Lichtverhältnisse überprüfen, 2. Schutzmassnahmen ergreifen	- <b>Verjüngung auf 20 % der Fläche</b> vorhanden (bis 12 cm BHD, Beurteilungsfläche 0.5 ha) Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt werden können oder die aufkommende Verjüngung der erforderlichen Mischung (Art & Grad) nicht entspricht, muss eine (Ergänzungs-)Pflanzung überprüft werden. Bei kritischem Wildverbiss: 1. Lichtverhältnisse überprüfen, 2. Schutzmassnahmen ergreifen	- deutlich mehr als 20% Verjüngung - unter Lbh oder zwischen Ndh-Gruppen freier Boden als Keimbett - Keimlinge vorhanden, Vegetationskonkurrenz erschwert aufwachsen				momentan kein Handlungsbedarf,  regelmässige, schwache Eingriffe nötig um Artenzusammensetzung und ständig ausreichende Verjüngung zu erhalten optimalen Vorrat im Gleichgewicht zwischen genug Licht und genügend Eindämmen der Vegetationskonkurrenz halten		

Eingriffturnus 15 Jahre

Nächster Eingriff in 2-3 Jahren

Sofortmassnahmen  ja  nein